



Kreistag beschließt Haushalt 2017 für den Saale-Holzland-Kreis

Eisenberg. Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises hat in seiner Sitzung am 15. März den Haushaltsplan des Landkreises für 2017 beschlossen. Der Etat umfasst insgesamt rund 119 Millionen Euro, davon 95 Millionen im Verwaltungshaushalt und 24 Millionen im Vermögenshaushalt.

Schwerpunkt bei den geplanten Investitionen ist wiederum der Schulbereich. Das größte Vorhaben ist die Sanierung der Thüringer Gemeinschaftsschule Bürgel, die dank des beschlossenen Haushalts nun in diesem Jahr beginnen kann. Dafür hatten vor der Kreistagssitzung zahlreiche Schüler, Eltern und Lehrer der Schule auf dem Hof des Landratsamtes in Eisenberg demonstriert.

Investiert werden soll außerdem an der Regelschule in Kahla, am Gymnasium in Hermsdorf, an Grundschulen in Eisenberg, Bad Klosterlausnitz und Tröbnitz sowie in weiteren Bildungseinrichtungen im Landkreis.

Weiterer Aufgabenschwerpunkt sind die Kreisstraßen, wo Maßnahmen unter anderem in bzw. bei Poxdorf, Kahla, Schkölen, Jägersdorf, Dorna und Taupadel geplant sind. Auch in den Brand- und Katastrophenschutz wird weiter investiert, so z.B. in die Anschaffung eines neuen Katastrophenschutzfahrzeuges bei der Freiwilligen Feuerwehr Eisenberg.

Ein besonderes Projekt in diesem und dem kommenden Jahr, das mit dem beschlossenen Haushalt nun ebenfalls starten kann, ist der Breitbandausbau im ländlichen Raum. Hier geht es um Investitionen in Höhe von 14,6 Millionen Euro – fast komplett aus Fördermitteln von Bund und Land. Die Zusage der Bundesmittel in Höhe von rund 8,7 Millionen hat der Landrat in dieser Woche erhalten. Insgesamt 42 Gemeinden und in ihnen mehr als die Hälfte der Einwohner des Landkreises profitieren davon, dass die „weißen Flecken“ beim schnellen Internet mit dieser Ausbaumaßnahme nun bald getilgt werden können.

Streitpunkt beim Haushalt des Landkreises – und ein Grund, warum die Zustimmung mit knapper Mehrheit von 21:19 Stimmen erfolgte – war die Erhöhung der Kreisumlage, die an den Landkreis zu zahlen ist. „Ich weiß, dass die Kreisumlage trotz der gegenüber dem Entwurf vom Dezember erzielten Entlastung und trotz unserer Bemühungen um einen fairen Finanzausgleich im Land die Gemeinden zunehmend stark belastet“, sagt dazu Landrat Andreas Heller. „Umso mehr freue ich mich, dass wir nun für den Haushalt 2017 die Zustimmung erhalten haben. Damit können wir die wichtigen Vorhaben in den Schulen, an den Kreisstraßen und beim Ausbau des schnellen Internets, auf die viele Menschen warten, in Angriff nehmen.“

Der Haushalt tritt nach der Genehmigung und Veröffentlichung in Kraft.